

KONZERT

## Singen für den Frieden

**In der Langenneufnacher Kirche steht das Thema Asyl im Mittelpunkt**

Von Karin Marz

Gefällt mir [Teilen](#) 0 [Twittern](#)



Mit modernen rhythmischen Liedern begeisterte der Chor Singsation.

Foto: Karin Marz

Die Gruppe La vida con Dios (Das Leben mit Gott) aus der Pfarreiengemeinschaft Stauden organisierte auch heuer wieder die Veranstaltung „Songs für den Frieden“ in der Pfarrkirche St. Martin in Langenneufnach zu dem ganz aktuellen Thema Asyl. Eingeladen hatten sie hierzu den Chor Singsation aus Augsburg. Hintergrund dieses Abends, der immer am Sonntag vor der Adventszeit stattfindet, ist die Aktion „Licht für den Frieden“ der Diözese Augsburg, die auch das diesjährige Thema Asyl vorgegeben hatte.

Im Altarraum stand das Friedenslicht, das in Augsburg entzündet wurde und von den Mitgliedern von La vida con Dios nach [Langenneufnach](#) gebracht wurde. Die Gruppe besteht aus mehreren Erwachsenen aus der Pfarreiengemeinschaft Stauden, die sich um die Gestaltung des Abends kümmerten.

Wie wichtig der Frieden doch für uns und für alle auf der Welt ist, spiegelte sich in allen Gebeten, Liedern und den Fürbitten wider. „Der Friede sei mit dir und Friede für die Welt“ – mit diesen Worten kamen die Besucher aus ihren Bänken, bevor sie sich die Hände zum Friedensgruß reichten.

Das Thema Frieden drückten auch die Lieder des Chors Singsation, unter der Leitung von Matthias Peasler, aus. Die Sängerinnen und Sänger regten die Besucher sowohl mit ruhiger, geistlicher als auch mit rhythmischer, moderner Musik zum Nachdenken an. Zu den Liedern „Witness“, „So soll es bleiben“ und „Halleluja“ konnten die Zuhörer ihre Gedanken schweifen lassen und bei der schwungvollen Darbietung von „Oh happy day“ klatschten alle eifrig mit.

Christian Artner-Schedler von der internationalen katholischen Friedensbewegung Pax Christi erläuterte den Besuchern die Situation der Asylanten: 32000 Menschen sind täglich weltweit auf der Flucht, die Hälfte davon sind Kinder. Die Gründe hierfür sind vielfältig, angefangen bei Armut, Verfolgung, Naturkatastrophen und vor allem Kriege. Hier sind die Christen gefordert, zu helfen, auch wenn die unterschiedlichsten Kulturen aufeinandertreffen. „Pax Christi“, so Artner-Schedler, „will sich für Versöhnung und gegen Krieg und Gewalt einsetzen.“

Nach der Segnung durch Pater Joji konnten die Besucher Postkarten mitnehmen, die mit dem Aufruf „Grenzen öffnen für Menschen, Grenzen schließen für Waffen“ an den Innenminister Thomas de Maizière geschickt werden sollen. Der Erlös in Höhe von 550 Euro kommt der Friedensbewegung Pax Christi zugute, teilte Christine Weiß-Deuringer von La vida con Dios mit.

Neu: Heimat-Bundle PLUS mit Galaxy Tab 4 inkl. Web, Mobil und e-Paper.

Gefällt mir

Teilen

0

Twittern

